
Produktname: Sox-9 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab18144**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF,ELISA
Reaktivität	Mensch, Maus, Ratte
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:10000
Molekulargewicht	65kDa

Antigen-Informationen

Genname	SOX9
Alternative Namen	SOX9; Transcription factor SOX-9
Gen-ID	6662.0
SwissProt ID	P48436
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem SOX9, hergestellt. Aminosäurebereich: 147–196

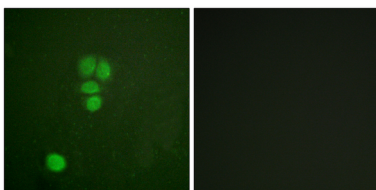
Hintergrund

SRY-Box 9 (SOX9) Homo sapiens. Das von diesem Gen kodierte Protein erkennt die Sequenz CCTTGAG zusammen mit anderen Mitgliedern der HMG-Box-Klasse der DNA-bindenden Proteine. Es ist während der Chondrozytendifferenzierung aktiv und reguliert zusammen mit dem Steroidogenen Faktor 1 die Transkription des Anti-Müller-Hormon (AMH)-Gens. Defekte führen zum Skelettfehlbildungssyndrom Campomele Dysplasie, häufig mit Geschlechtsumkehr. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Krankheit: Defekte in SOX9 sind die Ursache der Campomele Dysplasie (CMD1) [MIM:114290]. CMD1 ist eine seltene, oft letale, dominant vererbte, kongenitale Osteochondrodysplasie, die bei zwei Dritteln der betroffenen karyotypisch männlichen Individuen mit einer autosomalen Geschlechtsumkehr von Mann zu Frau einhergeht. Eine Erkrankung des Neugeborenen, die durch angeborene Verkrümmung und Winkelung der langen Knochen, ungewöhnlich kleine Schulterblätter, ein deformiertes Becken und eine deformierte Wirbelsäule sowie das Fehlen eines Rippenpaares gekennzeichnet ist. Kraniofaziale Fehlbildungen wie Gaumenspalte, Mikrognathie, flaches Gesicht und Hypertelorismus sind häufig. Verschiedene Ohrfehlbildungen sind oft erkennbar und betreffen die Cochlea, den Hammer, den Steigbügel und das Trommelfell. Die meisten Patienten sterben kurz nach der Geburt an Atemnot, die auf eine Unterentwicklung des tracheobronchialen Knorpels und einen kleinen Brustkorb zurückgeführt wird. Funktion: Spielt eine wichtige Rolle in der normalen Skelettentwicklung. Kann die Expression anderer an der Chondrogenese beteiligter Gene regulieren, indem es als Transkriptionsfaktor für diese Gene wirkt. Ähnlichkeit: Enthält eine HMG-Box-DNA-Bindungsdomäne.

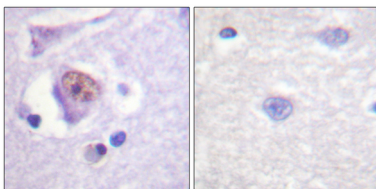
Forschungsbereich

Epigenetik und nukleäre Signalübertragung; Transkription; Domänenfamilien; HMG-Box; Neurowissenschaften; Neurologische Prozesse; Neurogenese; Entwicklungsfamilien; Stammzellen; Linienmarker; Ektoderm; Neuronale Stammzellen; Intrazellulär; Mesenchymale Stammzellen; Chondrogenese; Neuralleisten-Stammzellen; Entwicklungsbiologie; Reproduktion; Geschlechtsbestimmung; Plazentaentwicklung; Linienfestlegung; Ektoderm; Organogenese; Skelettentwicklung; Knochen

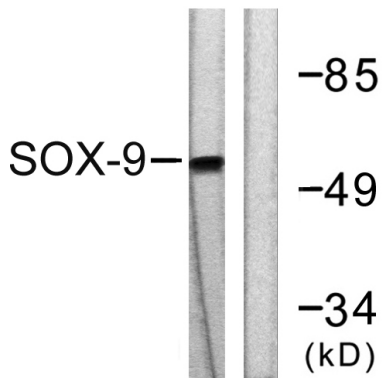
Bilddaten



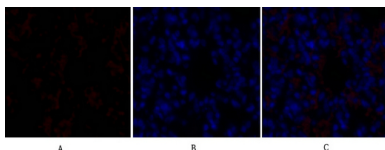
Immunfluoreszenzanalyse von A549-Zellen mit dem SOX9-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



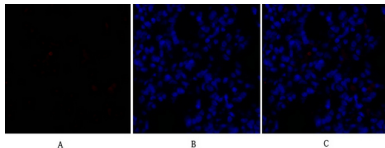
Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Hirngewebe unter Verwendung des SOX9-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



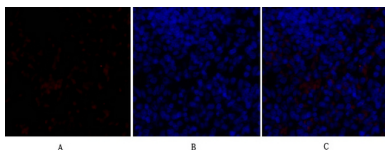
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus 293-Zellen, die mit PBS 60 ' behandelt wurden, unter Verwendung des SOX9-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



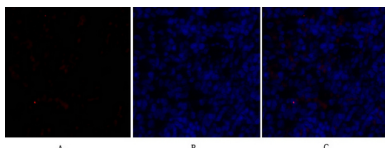
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Sox-9-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



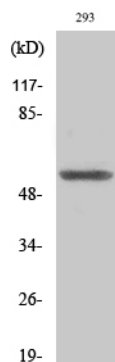
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Sox-9-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. Sox-9-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. Sox-9-polyklonaler Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Antikörpers Sox-9 in einer Verdünnung von 1:2000.